

Projektehaus-Newsletter

Nr. 3 - Mai 2008

Hallo liebe LeserIn!

Seit dem letzten Newsletter sind wieder einige Wochen vergangen.

Wir haben gehofft, hier schon vom Abschluss des Kaufvertrages berichten zu können, aber leider dauern die Detailverhandlungen zum genauen Inhalt des Vertrags noch an.

Inhaltsverzeichnis

- Was ist seit dem letzten Newsletter passiert?
- Infos zur möglichen Bodenbelastung
- Ausblick: Wie geht's weiter?
- Was kannst du sonst noch tun?
- Die kommenden Termine
- Infos aus der Stiftung FreiRäume
- Projektehaus - Was bisher geschah
- Lokaler Kontakt in Braunschweig
- Impressum

Was ist seit dem letzten Newsletter passiert?

Workcamps vereinbart

Diesen Sommer soll es nun endlich los gehen mit den ersten Bauarbeiten am Haus. Hierbei geht es vor allem erst einmal darum, das Haus witterungsbeständig für den Winter zu bekommen.

Das heißt auf dem Plan stehen für's erste: Dach flicken, Fenster-Glas zuschneiden und einsetzen, den Keller trockenlegen und ein großer Hausputz (Schutt raus schaffen) sowie die Reinigung und Reparatur der Regenrinnen.

Zu diesem Zwecke werden internationale Workcamps vom 19. Juli bis Ende September stattfinden, um uns dabei zu unterstützen. Diese Workcamps sind ein Zusammentreffen von Menschen aus verschiedensten Ländern, die gemeinsam für einige Zeit an einem Projekt arbeiten und dieses gestalten.

Wenn du auch Lust hast auf nette Menschen, auch aus anderen Ländern, zu treffen, mit und von ihnen zu lernen und etwas über's ökologische Bauen erfahren möchtest oder selber etwas beisteuern kannst, dann bist du herzlich eingeladen den Sommer mit uns am Projekthaus zu verbringen.

Wir können jede helfende Hand brauchen.

Projekthaus-Vorstellungen

Es wurden einige Vorstellungen der Projekthaus-Idee durchgeführt und weitere vereinbart, u.a. beim Stadtbezirksrat und bei ATTAC. Mit einigen Gruppierungen - wie dem ASTA der HBK und dem DGB - stehen wir deshalb in Kontakt.

Auf dem Maifest des DGB wurde ein Infostand durchgeführt.

Die schon erstellte Computer-Präsentation kann weiterhin als PDF-Slideshow online betrachtet werden:

<http://www.projekthaus-loewenzahn.org/docs/Projekttehaus-Praesentation1.pdf>

Finanzierungsstand

Die von uns gebotenen und von der Dezentenkonferenz der Stadt akzeptierten 100.000 Euro Kaufpreis sind – u.a. dank einer größeren, privaten Spende - nun komplett.

Jetzt muss die Sanierung finanziell abgesichert werden, auch wenn wir versuchen so viel wie möglich gratis zu organisieren. 150.000 EUR aus städtebaulichen Mitteln wurden für das Haus bisher mündlich in Aussicht gestellt. Weitere Finanzierungsquellen und

Unterstützungszusagen werden gesucht.

Infos zur möglichen Bodenbelastung

Im näheren Umfeld des Grundstückes befinden sich zwei alte Deponien. Die Altlast "M 8/1" befindet sich einige hundert Meter westlich des Projekthaus-Grundstücks. In der Schadstofffahne dieser Deponie sind vor allem Arsen, Nickel, Bor, Chlorid und Sulfat nachgewiesen.

Eine zweite Altlast "M 8/2" ist südwestlich, südlich und südöstlich des Grundstückes angesiedelt. Hier sind Bauschutt, Autowracks, Hausmüll und Fässer unbekanntem Inhalts eingelagert worden. Demzufolge sind in der Schadstofffahne der M 8/2 Sulfate,

Natrium, Bor. Diese Deponie ist weitgehend versiegelt.

Die Stadt will die Verantwortung für Bodenbelastungen auf uns übertragen (*Anmerkung des Layouters: Dies entspricht dem "normalen" Umgang bei Immobilienkäufen.*)

Um der Sache auf den Grund zu gehen, wurden Termine mit dem Umweltamt ausgemacht und jegliche bestehende Gutachten und Deponien bzw.

Untersuchungsergebnisse angefordert. Außerdem verlangten wir eine Akteneinsicht. Auf der Grundlage von Altdeponieberichten, Karten, Gutachten externer Ingenieurbüros und Messreihen wurden Einschätzungen der Schadstoffsituation des Bodens und Grundwasser abgeleitet.

Im Folgenden die Ergebnisse unserer Auswertung.

Grundwasser

Das Grundwasser fließt in Richtung Nordost in einem Gefälle zur Oker. Der Grundwasserstand schwankt je nach Niederschlagssituation zwischen 74,59 m ü. NN und 74.12 m ü. NN. Auf dem Grundstück befindet sich eine Art Untersuchungspegel, wo lückenhafte Messergebnisse vorliegen. Im Umkreis der Deponien sind jedoch zahlreiche Pegel angeordnet die den Abstrombereich der beiden Deponien dokumentieren.

Schadstoffsituation

Die von uns westlich gelegene Deponie M 8/1 ist zwar deutlich problematischer einzuschätzen, auf Grund der Fließrichtung des Grundwassers nach Nordosten betrifft uns diese Deponie nicht so wie die südlich gelegene M 8/2.

Grundwasser, das von der M 8/2 in Richtung Nordost strömt und das Grundstück in tieferen Bodenschichten durchquert, weist laut Trinkwasserverordnung von 2001 Überschreitungen der Grenzwerten bei den Parametern Bor, Eisen, Mangan, Sulfat und elektrische Leitfähigkeit auf. Am gesundheitsschädlichsten ist das Bor und Mangan.

In geringen Mengen gelten Bor und Mangan als wichtige Spurenelemente für unseren Körper. Bei erhöhten Dosen kann es jedoch zu gesundheitsschädigenden Auswirkungen kommen.

Infos zu Gesundheitsrisiken von Bor:

Bor bewirkt Schäden an den männlichen Geschlechtsorganen, wenn es über einen langen Zeitraum in großer Menge durch Nahrung und/oder Trinkwasser aufgenommen wird. Das Einatmen von Bor kann die Nasenschleimhäute reizen (*Anmerkung des Layouters: Dies trifft am Pippelweg nicht zu*). Es sind vor allem bestimmte Borverbindungen gesundheitsschädlich.

Grenzwert für Bor: 1 mg/l

Juli 1999 Messwert 1,63 mg/l

April 2001 Messwert 3,00 mg/l

Infos zu Gesundheitsrisiken von Mangan:

Eine übermäßige Aufnahme von Mangan wirkt sich vor allem auf die Atemwege und das Gehirn negativ aus. Symptome einer Manganvergiftung sind Halluzinationen, Vergesslichkeit und Nervenschäden, aber auch Parkinson, Lungenembolie und Bronchitis können entstehen. Bei Männern kann eine übermäßige Manganaufnahme zu Impotenz führen. Typische Symptome sind außerdem Schizophrenie, Muskelschwäche, Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit.

Grenzwert für Mangan: 0,05 mg/l

Juli 1999 Messwert 0,65 mg/l

April 2001 Messwert 0,08 mg/l

Um auf Nummer sicher zu gehen, ist es (wie in Gutachten beschrieben), dringend angeraten, das Grundwasser nicht zu trinken oder für die Bewässerung zu nehmen.

Problematisch ist diese Schadstofffahne im Grundwasser vor allem für den geplanten Ökogarten. Das Grundstück selbst befindet sich auf keiner Altlast, kann aber von

Schadstoffeinträgen beeinträchtigt werden. Zwar deuten laut Umweltamt die Messungen darauf hin, dass die nachweisbaren Belastungen im Grundwasser sinken, aber darauf verlassen sollten wir uns nicht.

Obst- und Gemüseanbau sollte auf Hochbeeten oder auf einer Bodenabdeckung mit frischem Mutterboden stattfinden. Konkret sollten Lösungen für das potenzielle Schadstoffproblem entwickelt werden, wenn das Projekt Ökogarten in Angriff genommen wird.

Es gibt die Idee eine Kooperation mit dem Fachbereich Geoökologie an der TU Braunschweig einzugehen und in diesem Rahmen umfangreiche Untersuchungen vornehmen zu lassen. Außerdem würden wir so Kontakt zu StudentInnen, die sich für ökologische Fragen interessieren, herstellen.

Ausblick: Wie geht's weiter?

Kunstprojekt-Treffen

Ein paar Leute aus Hamburg und Braunschweig, darunter auch einige KunststudentInnen, wollen sich am 24. Mai um 12.00 Uhr am Haus treffen, um sich über Ideen für Kunstprojekte im Gebäude auszutauschen. Eine etwas konkretere Idee hat mit Fotografie zu tun und könnte den Zustand des Hauses vor der Sanierung künstlerisch dokumentieren. Wer Lust hat, kann gerne zu dem Treffen dazu stoßen.

Offene Räume-Strategie-Treffen

Wie im letzten Newsletter angedeutet, findet vom 5. bis 8. Juni ein bundesweites "Offene Räume-Strategie-Treffen" in Braunschweig (im SUB, Kuhstr. 28) statt. Eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Infoabend zu "Offenen Räumen". Dort werden um 19.00 Uhr die Ideen dieses Konzepts und ihre utopischen Potenziale vorgestellt.

An verschiedenen Orten laufen derzeit Projekte, die auf die eine oder andere Weise mit offenen Strukturen experimentieren. So z.B. die Traumschule in der Altmark (Sachsen-Anhalt), die Offene Uni BerlinS oder die Projektwerkstatt in Saasen (Hessen). Andernorts sind derartige Projekte im Aufbau: das KuBiZ Berlin oder das Projekthaus Braunschweig. In den letzten Jahren wurden viele, häufig negative, Erfahrungen mit "Offenen Räumen" gesammelt, die manche Leute dazu bewegt haben, diesen ideellen Ansatz aufzugeben (z.B. Projektraum Neukölln). Der Umgang mit solchen Problemen ist häufig unbefriedigend, auch weil es an kreativen Ideen und dem nötigen Rückhalt in der Szene für offene Projekte gibt.

Seit Jahren ist die "Debatte" um Offene Räume ins Stocken geraten. Die notwendige - projektübergreifende - Auseinandersetzung zwischen Akteuren offener Projekte fehlt meist. Die Vernetzung zwischen den entsprechenden Projekten ist gelinde gesagt "ausbaufähig". Diesen unbefriedigenden Zustand soll das Offene Räume-Strategie-Treffen entgegenwirken. Themen sollen dort die Auseinandersetzung mit bekannten Problemen und die Entwicklung von Lösungsansätzen sein. Damit soll die Debatte um das Themenfeld "Offene Räume" wieder aufgenommen und weiterentwickelt werden. Ganz nebenbei (oder auch gezielt) soll die Vernetzung von Aktiven in verschiedenen Regionen verbessert werden.

Das Strategie-Treffen richtet sich an Menschen, die früher oder auch aktuell noch an "Offener Raum"-Projekten beteiligt sind und die sich über ihre Erfahrungen austauschen

wollen und neue Strategien entwerfen wollen. Angesprochen sind auch alle interessierten Leute, um zukünftig an diesem utopischen-potenzialreichem Themengebiet mitzuwirken. Konkretes Ziel ist die Erarbeitung einer Sammlung von Lösungsansätzen für häufige Probleme, die (nicht nur, aber auch) in Offenen Räumen auftreten. Diese soll beim zukünftigen Umgang mit derartigen Konflikten helfen. Denkbar ist auch die Verabredung von Leuten zu Veranstaltungstouren, zur Erarbeitung neuer Publikationen oder zum Aufbau eines Bildungsnetzwerkes zur Vermittlung von Know-How und Ideen rund um Offene Räume (Aufbau, Kommunikationsprozesse, Konflikte, Utopien).

Orga-Wiki:

http://www.web-designing.de/projekt/wiki/index.php/Termine:bundesweites_Offene_R%C3%A4ume-Strategie-Treffen

Mailingliste für die Organisation:

<http://listi.jpberlin.de/mailman/admin/apocalypse>

Veranstaltungen zu ökologischem Bauen

Ab Juni sollen monatlich Infoveranstaltungen aus dem Themenbereich "Ökologisch Bauen" stattfinden. Jedes Mal wollen wir uns mit einer anderen Bauweise befassen, über diese informieren und gegebenenfalls auch darüber diskutieren, wie diese bei der Sanierung und Neugestaltung des Projekthauses zum Einsatz kommen könnte. Wir werden dazu Filme zeigen, Materialien beschaffen und jeweils auch Fachleute dabei haben, die für spezielle Fragen zur Verfügung stehen.

Mit diesen Veranstaltungen wollen wir uns selbst mit fachlichen Fragen rund um die ökologische Sanierung des Projekthauses auseinander setzen und gleichzeitig inhaltliche Öffentlichkeitsarbeit zu diesen Umweltthemen leisten. Die ersten Veranstaltungen befassen sich mit dem "Bauen mit Strohballen" (19. Juni), "Lehmbau" (10. Juli) und "Seegrass als ökologischer Baustoff" (August).

Workcamps vorbereiten

Drei Workcamps sind bereits mit den ijgd und dem SCI vereinbart, ein weiteres ist in Planung (Bauorden). Darüber hinaus machen wir ab 19. Juli ein trägerunabhängiges Workcamp bis Ende September. Diese Workcamps müssen vorbereitet, Essen- und Materialspenden erfragt, die inhaltliche Anleitung sowie ein (kleines) Kulturprogramm für die Teilnehmenden und uns alle organisiert werden.

Du kannst uns bei der Vorbereitung unterstützen oder Kontakte zu weiteren potenziellen Trägern vermitteln. Wenn du Ideen hast, wen wir zu den Workcamps einladen sollten, sag bitte auch Bescheid.

Was kannst du sonst noch tun?

Wenn du uns unterstützen willst, die Idee des Offenen Projekthauses mit entwickeln möchtest oder eigene Projekte hier realisieren willst, freuen wir uns sehr! Eine kleine Sammlung von Ideen wie du das bisher geplante unterstützen kannst, haben wir hier zusammengestellt:

- verteile den Projekthaus-Flyer:
<http://www.projekthaus-loewenzahn.org/docs/Projekthaus-Infoflyer.pdf>
- unterstütze uns bei der Organisation der Workcamps im Sommer

- du kennst Leute, die sich für das Projekthaus interessieren könnten und hier aktiv werden wollen? Oder Fachleute, die uns bei der Sanierung unterstützen könnten? Dann wäre es super, wenn du den Kontakt zu uns vermittelst.
- hilf mit bei der Weiterentwicklung der Projekthaus-Konzeption:
http://www.projekthaus-loewenzahn.org/docs/Projektskizze_BS.pdf
- du hast Material übrig, das für das Projekthaus gebraucht werden könnte (Baumaterialien, Geräte, Büromaterial, Bücher, Möbel etc.) - melde dich bei uns!
- du hast Lust am Sanierungskonzept (Umbauten, regenerative Energien-Anlagen, Dämmung, ...) mitzuarbeiten? Super! :-)
- du möchtest die Idee des Offenen Projekthauses verbreiten und bei anderen Organisationen vorstellen? Dann setze dich mit uns in Verbindung, damit wir dir weitere Infos geben können.
- komm zum Projekthaus-Treffen zur Absprache weiterer Aktivitäten: jeder zweite Donnerstag (bis Juni ungerade Kalenderwochen) um 18.00 Uhr im DGB-Jugendtreff, Wilhelmstr. 6, Braunschweig
- unterstütze uns mit einer Spende, Bürgschaft oder Darlehen:
Kontoinhaber: Stiftung FreiRäume/Tragwerk e.V., Verwendungszweck: Kein 'Schöner Wohnen', Kontonummer: 138 27 21, Bankleitzahl: 810 932 74, Kreditinstitut: Volksbank Magdeburg
weitere Angaben für internationale Überweisungen:
IBAN-Nummer: DE93 8109 3274 0001 3827 21
BIC-/SWIFT-Code: GENODEF1MD1

Die kommenden Termine

- 20. Mai 17.30 Uhr: Workcamp-Orgatreffen, Hermannstr. 1 (bei "Thiem" klingeln)
- 21. Mai 18.00 Uhr: Umsonstnetzwerk Braunschweig-Treffen, Schwerpunkt: Verpflegung der Workcamps im Sommer, Hermannstr. 1 (bei "Thiem" klingeln)
- 22. Mai 10.00 Uhr: Sanierungsplanungs-Konzeptionstreffen, Hermannstr. 1 (bei "Thiem" klingeln)
- 22. Mai 15.30 Uhr: Kooperationsgespräch mit der Spielstube Hebbelstr.
- 22. Mai 18.00 Uhr: Infotreffen im Solidarität-Jugendtreff im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstr. 6
- 24. Mai 12.00 Uhr: Kunstprojekt-Treffen am Haus
- 5. Juni 18.00 Uhr: Kurz-Infotreffen im Solidarität-Jugendtreff im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstr. 6
- 5. Juni 18.00 Uhr: Infoveranstaltung "Offene Räume" im SUB, Kuhstr. 28
- 5.-8. Juni: Offene Räume-Strategie-Treffen im SUB, Kuhstr. 28
- 19. Juni 18.00 Uhr: Veranstaltung zum Ökologischen Bauen: "Strohballen-Bau" und Infotreffen im Solidarität-Jugendtreff im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstr. 6
- 10. Juli 18.00 Uhr: Veranstaltung zum Ökologischen Bauen: "Lehmbau" und Infotreffen im Solidarität-Jugendtreff im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstr. 6 (weitere Projekthaus-Treffen im zwei-Wochen-Rhythmus)
- 14. Juli: Aufbau der Workcamps am Haus - viel Unterstützung nötig!
- 18. Juli 18:00: Die „Wunschliste“ des Braunschweiger Lokalradios Okerwelle berichtet über das Projekthaus
- 19. Juli: Beginn der Workcamps am Haus - Instandsetzung des Gebäudes bis Ende September

Infos aus der Stiftung FreiRäume

EigentümerIn des Projekthauses soll die Stiftung FreiRäume werden. Deren Zweck ist der Aufbau und die Absicherung Offener Räume. Sie wird mittels eines Autonomievertrages (ein spezieller Nutzungsvertrag) alle Nutzungsrechte an die Menschen im Haus abtreten und sich lediglich Interventionsmöglichkeiten vorbehalten, wenn die Offenheit des Hauses gefährdet wird.

Die Stiftung ist damit ein formaler Träger; in ihrem Kontext gibt es außerdem das "Netzwerk FreiRäume". Das Projekthaus in Braunschweig wird zu diesem gehören, daher berichten wir hier hin und wieder über Entwicklungen aus dem Netzwerk.

Traumschule: Formalitäten für Übernahme noch nicht abgeschlossen

Wie im letzten Newsletter berichtet steht die Übertragung der Traumschule, einem bildungs- und erziehungskritischen Projekt in der Altmark in Sachsen-Anhalt, an die Stiftung FreiRäume kurz bevor. Der Notar hat noch eine Menge Unterlagen und Informationen angefordert und das ist bei dieser Immobilie zugegebenermaßen auch aufwendig, weil sie aus diversen Teilgrundstücken besteht. Wir sind aber optimistisch, dass bis zum nächsten Newsletter diese Formalitäten erledigt sind und die Traumschule dann auch formal als "Freiraum" gesichert ist.

KuBiZ: Bald geht's los!

Die Verhandlungen um den Erbbaurechtsvertrag für das Kultur- und Bildungszentrum Raoul Wallenberg (KuBiZ) in Berlin sind inzwischen fast abgeschlossen. KuBiZ und der Bezirk Pankow konnten sich auf die finanziellen Rahmenbedingungen einigen. Nun wird mit einer Übergabe des Objektes noch im Sommer gerechnet. Eure Unterstützung wird gebraucht.

Infos unter: <http://www.kubiz-wallenberg.de>

Projektwerkstatt Saasen

Das bunte Haus im hessischen Saasen (Ortsteil von Reiskirchen) ist nun auch formal das erste Projekt der Stiftung FreiRäume, denn es hat einen Eigentümerwechsel gegeben. Fortan steht der Trägerverein der Stiftung im Grundbuch, der das Haus bereits der von ihm getragenen Stiftung zurechnet. Sollte die Stiftung FreiRäume später selbst rechtlich selbständig werden, geht das Eigentum automatisch an die Stiftung über.

Dieser formale Wechsel ist die eine Seite, das bunte Treiben im Haus die andere. Weiter nutzbar sind Kreativwerkstätten, Archive und Bibliotheken sowie Gruppenräume, die allesamt auch immer weiter ausgebaut werden. Das Seminarhaus kann mit seinen 22 Betten für Bildungsveranstaltungen und - noch passender - Projekttreffen und Aktionstrainings genutzt werden. Übernachtungs- und (wenn gewünscht) Verpflegungspreise richten sich nach Selbsteinschätzung, also danach, wer wie viel zahlen kann (<http://www.projektwerkstatt.de/seminarhaus>).

Ein Teil der Räume ist von anderen Gruppen und Vereinen auch vertraglich übernommen, d.h. quasi gemietet worden. Dazu gehört die Musikwerkstatt sowie die vom Förderverein

der Projektwerkstatt gemieteten Aktionswerkstätten und der Aktionsversand (<http://www.aktionsversand.de.vu>). Die Aktivitäten sind selbstorganisiert und außerhalb der Verantwortlichkeit der Stiftung. Im Sinne der Vielfalt des Hauses aber entspricht es dem Stiftungsziel, anderen Gruppen eine starke Eigenentwicklung zu gewährleisten.

Das bisherige Konto der Projektwerkstatt ist ebenfalls der Stiftung FreiRäume zur Verfügung gestellt worden, d.h. es ist weiterhin für Spenden und Zahlungen an das Haus nutzbar ("Projektwerkstatt", Nr. 92881504 bei der Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00). Unter <http://www.projektwerkstatt.de/gesucht> findet sich eine ständige Liste, welche Sachspenden gesucht werden. Wer was übrig hat, sollte sich dann in Saasen melden ...

Projektehaus - Was bisher geschah – History

Beim Jugendumweltkongress (Jukss) 2006/2007 hatten einige Menschen aus dem Umfeld der Ökologiebewegung die verrückte Idee, ein Hausprojekt nach dem Vorbild der "Offenen Räume" zu starten. Seitdem wächst das Konzept des Projekthauses; wesentliche Elemente sind die ökologische Ausrichtung, Prinzip der Offenheit, Gleichberechtigung aller Aktiver, die Integration benachteiligter Menschen (insbesondere Barrierefreiheit) und der nicht kommerzielle Charakter.

Einige Projekte sollen sein: "Offenes Büro", Medienplattform, Seminarhausbetrieb, Bibliothek und Archiv, Kleinkunsthöhne, selbst organisiertes Stadtteilkino, Werkstätten, Ökogarten, Mitmach-Gastronomie.

Im Sommer 2007 nahmen wir Verhandlungen mit der Stadt Braunschweig auf, deren VerwaltungsmitarbeiterInnen von Anfang an sehr begeistert von dem Projekt waren. Das Haus am Pippelweg steht seit einigen Jahren leer und verfällt mit zunehmender Geschwindigkeit, während die Stadt vergeblich nach Käufern sucht.

Über den Verein Löwenzahn e.V. wurde der Stadt ein Kaufangebot über 100.000 EUR unterbreitet, das zwar weit unter dem Wert des Grundstücks liegt, jedoch den Stadtteil "Westliches Ringgebiet" bei Erfolg sozial und kulturell stark aufwerten würde. Verschiedene SachbearbeiterInnen sind von dem Projekt sehr angetan und unterstützen uns bei der Kontaktaufnahme zu anderen Akteuren.

Anfang März hat die Stadtverwaltung unser Kaufangebot akzeptiert. Jetzt laufen die Verhandlungen über die Details des Kaufvertrag und der Gremiendurchlauf, damit auch die politische Entscheidung für den Verkauf in der Stadt getroffen wird. Im Sommer sollen erste Workcamps stattfinden, um Instandsetzungs-Arbeiten an dem Gebäude vorzunehmen. Noch dieses Jahr wollen wir erste Projekte im Haus starten können.

Lokaler Kontakt in Braunschweig

Wir können in Absprache mit dem Liegenschaften-Amt der Stadt für interessierte Leute Hausbesichtigungen anbieten. Melde dich bei Interesse!

Frank Thiem
0531-28179-20 (9:00 - 17:00), 0163-9620102
f.thiem@gmx.net

Impressum

Löwenzahn e.V.
Ökologische Projekthausinitiative
Klosterbergestr. 25
39104 Magdeburg

Tel.: 03 91-55 70 753
E-Mail: mail@projekthaus-loewenzahn.org
Internet: <http://www.projekthaus-loewenzahn.org>